

6 Zusammenfassung

Die Betreuung der zunehmenden Anzahl ökologisch gehaltener Nutztiere stellt Tierärzte, Landwirte, Berater und andere am Produktionsprozess beteiligte Personen vor neue Probleme. Unter anderem müssen die rechtlichen Bestimmungen des Ökolandbaus (z.B. die EG-Öko-Verordnung 2092/91) beachtet werden. Wirksamen alternativen Behandlungsmethoden (z.B. Homöopathie und Phytotherapie) ist nach diesen Regelungen Vorrang vor „chemisch-synthetisch allopathischen Arzneimitteln“ einzuräumen. In der tierärztlichen Ausbildung werden jedoch weder die alternativen Therapiemethoden noch die Besonderheiten der ökologische Tierhaltung in ausreichendem Umfang gelehrt.

Die Informationsbeschaffung und Literatursuche zu spezifischen Fragestellungen gestaltete sich bisher schwierig, da die Informationen in einer Vielzahl teils für den Tierarzt unzugänglicher Medien verborgen waren.

Ziel dieses Promotionsvorhabens war es daher, ein internetbasiertes Informationssystem zu entwickeln, um den wachsenden Bedarf an Informationen zu alternativen Therapiemethoden in der Nutztierpraxis und der ökologischen Tierhaltung zu decken. In diesem Rahmen wurde ein innovatives Konzept für die Erstellung einer Literaturübersicht erarbeitet und umgesetzt. Das internetbasierte Informationssystem war bereits sieben Monate nach Beginn der Arbeiten unter der Internetadresse <http://www.oekovet.de> online verfügbar und beinhaltet eine täglich wachsende Literaturdatenbank, die derzeit 231 bewertete Literaturstellen umfasst. Über eine Suchfunktion kann der Nutzer gezielt auf die gewünschten Publikationen zugreifen. Weiterhin werden im Informationssystem aktuelle Meldungen aus den Bereichen Naturheilverfahren und der ökologischen Tierhaltung, allgemeine praxisorientierte Beschreibungen der Grundlagen der Naturheilverfahren und Beschreibungen der rechtlichen Regelungen des ökologischen Landbaus geboten. Neben Beschreibungen der Fortbildungsgänge zu den Naturheilverfahren für Tierärzte ist eine Datenbank mit aktuellen Seminarterminen enthalten. Die Informationen stehen dem Nutzer übersichtlich, anwendungsorientiert, kostenneutral und jederzeit schnell zugänglich zur Verfügung.

Um dem Nutzer ein objektives Bild über die Qualität der vorliegenden Veröffentlichungen zu geben, wurden diese systematisch und praxisorientiert beurteilt. Ziel der Bewertung war es, den Praktiker bei der Auswahl wirksamer Interventionen zur Anwendung in der Praxis zu unterstützen. Anhand der entwickelten Bewertungskriterien wurden der Informationsgehalt, Material und Methode, die Präsentation und die praktische Anwendbarkeit bewertet. Von 231 Publikationen enthielten 97 Berichte über klinische Studien (42,0 %), 47 bestanden aus

Erfahrungsberichten aus der Praxis (20,3 %) und 87 enthielten Expertenmeinungen in Form von Behandlungsanleitungen und Arzneimittelbeschreibungen (37,7 %). Nur gut durchgeführten klinischen Studien kann eine hohe Evidenz zugesprochen werden. Nur wenige Publikationen, die der Artikelart „klinische Studie“ zugeordnet wurden, erhielten bei der Bewertung von „Material und Methode“ die Note „befriedigend“ oder „gut“.

Der Erkenntnisgewinn zu den alternativen Therapiemethoden in der Nutztiermedizin beruht nach diesen Ergebnissen überwiegend auf fehlerhaft durchgeführten oder unzureichend beschriebenen Studien, auf Praxiserfahrungen oder auf Expertenmeinungen. Der enorme Bedarf an guten, randomisierten Doppelblindstudien ist offensichtlich. Es sollte langfristiges Ziel sein, Metaanalysen zu Publikationen in der Veterinärmedizin durchzuführen, um eine „Evidenzbasierte Veterinärmedizin“ zu entwickeln.